

# Poesie und Musik - Worte und Klang

Autor(en): **Isermann, Ingrid / Stucki-Sigg, Annemarie**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **41 (1985)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-845102>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Poesie und Musik – Worte und Klang

ich schreibe, weil mich  
viele sprachlos macht.  
immer von neuem gegen die  
sprachlosigkeit anzu-  
kämpfen und das "mittel  
sprache" als kommunikation  
einzusetzen, ist die ein-  
zige möglichkeit gegen  
erstarrung und teilnahme-  
losigkeit.

ohne sprache können wir  
uns nicht verständigen,  
nichts voneinander  
wissen, nichts voneinander  
lernen.

ohne sprache kann es  
kein miteinander geben.

wir müssen lernen,  
mit sprache umzugehen  
von kindesbeinen an,  
wo wir lernen, worte  
nachzuplappern.

vielleicht lernen wir  
zu wenig, worte  
nicht gedankenlos  
einzusetzen.



Sprache, geschrieben und gesprochen, ist das Element, in dem Ingrid Isermann sich bewegt wie der Fisch im Wasser. Obiges Zitat sowie Text und Bild unserer Titelseite stammen aus ihrer Veröffentlichung "love feedback 1". Ingrid Isermann handhabt die Worte, die Sätze,

die Sprache virtuos. Geschliffen, ohne Schnörkel, glasklar drückt sie aus, was sie bewegt. Ihre Lesungen, meistens mit Musikbegleitung, sind ein Genuss, der Rhythmus der Sprachmelodie fließt mit dem Rhythmus der Musikmelodie zusammen, zieht Hörer und Hörerinnen in seinen Bann.

Ingrid Isermann und die Flötistin Annemarie Stucki werden den zweiten Teil unserer diesjährigen Generalversammlung bestreiten; sie sind letztes Jahr zusammen an einer Veranstaltung in Schaffhausen aufgetreten.



**Ingrid Isermann**, geboren 1943 in Hamburg, wohnt mit ihren beiden Kindern in Zürich. Seit 1964 in der Schweiz, ist sie inzwischen Schweizer Bürgerin geworden. Sie ist Texterin, Journalistin, schreibt für Zeitschriften und Zeitungen. Eigene Textveröffentlichungen im Tagesanzeiger, Zürich, in Literaturzeitschriften, in der orte-Poesie-Agenda 1985, im Radio Riesbach. Herausgabe einer eigenen "Zeitung" mit einer Auswahl von Texten, "love feedback 1"; eine Buchveröffentlichung ist geplant.

**Annemarie Stucki-Sigg** lebt in Schaffhausen, ist verwitwet, hat eine neunjährige Tochter. Sie hat das Konservatorium besucht und ist im Hauptberuf Musiklehrerin (Querflöte).